

Transnationale Dialogprozesse und Kampagnen zu Rohstoffexplorationen im globalen Süden - Erfahrungen von Brot für die Welt und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren

10. Januar 2017, 9-15 Uhr, Brot für die Welt, Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin.

Programm:

09:00 - 09:15 Ankommen

09:15 - 09:30 Einführung (Sven Hilbig, Brot für die Welt)

09:30 - 10:00 Spannungsfelder und Lessons Learned (Heidi Feldt)

10:00 - 10:30 Verständnisfragen

10:30 - 10:45 *Kaffeepause*

10:45 - 13:00 Arbeit in Arbeitsgruppen

1. AG: Kriegsfinanzierung, Korruption, fehlende Rechtstaatlichkeit: Arbeiten in fragilen Staaten am Beispiel der DR Kongo (Input: Tamara Nierstenhöfer; Moderation: Gesine Ames, ÖNZ)
2. AG: Projekterfolg oder langer Atem? Am Beispiel vom ‚Forum Carajás‘ (Input: Birgit Zimmerle, Wolfgang Hees; Moderation: Uta Grunert, KoBra)
3. AG: Konkrete Fallarbeit oder Entwicklung von Standards? Was können wir aus den Erfahrungen im Sudan und dem Tschad lernen? (Input: Martin Petry; Moderation: Heidi Feldt)

13:00 - 14:00 *Mittagessen*

14:00 - 14:45 Präsentation der Ergebnisse aus den drei Arbeitsgruppen

14:45 – 15:00 Schlussbetrachtung (Kristina Saenger, Brot für die Welt)

Moderation: Monika Hoegen